

FRAGEBOGEN EINRICHTUNGSLEITER_INNEN

HAUPTFRAGE

Wie gelingt traumapädagogisches Handeln in den stationären Erziehungshilfen im Rahmen der Corona-bedingten Ausnahmesituation?

(Träger, Leitungsstrukturen, Anzahl Kinder und Jugendliche bzw. junge Erwachsene, Anzahl Mitarbeiter_innen, Anzahl der Wohngruppen, Ausrichtung der Angebote – insbesondere der zu zertifizierenden Wohngruppen)

UNTERFRAGEN

- 1 Welche Pandemie-bedingten internen und externen Anforderungen stellen für Sie als Leitung in der Gesamtverantwortung einer Einrichtung der stationären Erziehungshilfe eine Herausforderung dar?
-

- 2 Welche Maßnahmen der Mitarbeiterfürsorge haben Sie umsetzen können – was stellt sich als schwierig bzw. hilfreich heraus?
-

- 3 Welche traumapädagogischen Handlungsansätze halten Sie aus Ihrer Sicht im Umgang mit den aktuellen Beschränkungen für besonders hilfreich? Wurden daraus kreative (traumapädagogischen) Strategien in ihrer Einrichtung entwickelt?
-

FRAGEBOGEN EINRICHTUNGSLEITER_INNEN

- 4 Ist Ihre Einrichtung existenziell von der Krise bedroht? In welcher Form?
Welche Hilfestellungen sind aus Ihrer Sicht sinnvoll und notwendig und durch wen?
-

- 5 Haben Sie bereits Erfahrungen mit Covid-19 Erkrankungen in den stationären Gruppen gesammelt?
Was war wichtig? Konnten traumapädagogische Standards in der Versorgung berücksichtigt werden und wie?
-

- 6 Welche Einschränkungen gibt es im Netzwerk in der Kooperation mit Jugendamt, Gesundheitsamt,
Ordnungsamt, Psychiatrien, örtliche weitere Einrichtungen der stationären Jugendhilfe, etc.?
Sind auch hier kreative Ansätze der Kooperation entstanden oder was verhindert das?
-

- 7 Welche Unterstützung des Fachverbands Traumapädagogik ist aus Ihrer
Sicht wünschenswert?
-

VIELEN DANK FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG & IDEEN
